

Ellipse

Englisch: Ellipsis

SCHNITT/BEGRIFFE

Auslassung von Handlungszeit durch Schnitt — komprimiert längere Zeiträume auf wenige Sekunden oder übergeht unwichtige Momente.

Technische Details Ellipsen lassen sich in drei Hauptkategorien unterteilen: Mikroellipsen (0,5-5 Sekunden ausgelassene Zeit), Standardellipsen (Minuten bis Stunden) und Makroellipsen (Tage bis Jahre). Die technische Umsetzung erfolgt durch verschiedene Schnittarten: harte Schnitte ohne Übergang, Überblendungen (Dissolve) mit typischen Längen von 24-48 Frames, oder durch Montagesequenzen. Bei digitalen Schnittsystemen wie Avid Media Composer oder Adobe Premiere werden Ellipsen häufig durch Timecode-Sprünge und Metadaten-Tags dokumentiert, um die narrative Zeitstruktur nachvollziehbar zu halten. Geschichte & Entwicklung Georges Méliès verwendete bereits 1902 in "Le Voyage dans la Lune" bewusste Zeitsprünge zwischen Szenen. D.W. Griffith systematisierte ab 1908 die elliptische Montage als narratives Werkzeug, besonders in "The Birth of a Nation" (1915). Sergei Eisenstein theoretisierte 1925 die Ellipse als "Montage der Attraktionen". Der französische Nouvelle Vague-Regisseur Jean-Luc Godard radikalisierte die Technik in "À bout de souffle" (1960) durch Jump Cuts, die traditionelle Ellipsen-Regeln brachen. Moderne Digitaltechnik ermöglicht seit den 1990er Jahren komplexere zeitliche Strukturen durch non-lineare Schnittsysteme. Praxiseinsatz im Film In "Lawrence of Arabia" (1962) wird durch eine 18-monatliche Ellipse Lawrences Transformation vom Offizier zum Wüstenführer komprimiert. "The Godfather" (1972) nutzt parallele Ellipsen während der Taufszenen, um gleichzeitige Morde zu verschleiern. Moderne Blockbuster wie "Avengers: Endgame" (2019) verwenden Makroellipsen von fünf Jahren, um Post-Apocalypse-Szenarien zu etablieren. Dokumentarfilme setzen häufig Archivmaterial-Ellipsen ein: Ken Burns' "The Civil War" (1990) überbrückt vier Kriegsjahre durch fotografische Montagesequenzen von jeweils 15-30 Sekunden Länge. Vergleich & Alternativen Ellipsen unterscheiden sich von Flashbacks durch ihre lineare Vorwärtsbewegung in der Zeit und von Parallelmontagen durch ihre sequenzielle statt simultane Struktur. Cross Cutting zeigt gleichzeitige Handlungen, während Ellipsen Zeit eliminieren. Modern etablierte Alternativen sind Freeze Frames mit Texteinblendungen oder Split-Screen-Techniken. Streaming-Serien verwenden häufig Teaser-Ellipsen: "Breaking Bad" springt regelmäßig mit Cold Opens Wochen voraus. VR-Filme experimentieren seit 2018 mit interaktiven Ellipsen, bei denen Zuschauer selbst Zeitsprünge auslösen können.